

# BERUFLICHER TAPETEN-WECHSEL



Mit dem Lehrabschluss ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, die weitere Berufslaufbahn anzugehen. Man kann sich auf dem erlernten Beruf eine Arbeitsstelle suchen und einfach weiterarbeiten. Oder man versucht es mit einer Weiterbildung im selben Fachgebiet. Mit einer abgeschlossenen Lehre bieten sich einem in der Schweiz aber auch noch ganz andere Wege, in ein spannendes Berufsfeld einzusteigen.

Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis der abschliessenden Lehrlinge ist dabei oftmals wie die Matura, welche die Mittelschüler erwerben, die wichtigste Zulassungsbedingung. Wir zeigen euch auf den folgenden Seiten einige Ideen dazu auf. Unsere Aufzählung ist natürlich nicht abschliessend – falls euch aber keiner unserer Vorschläge zusagt und ihr doch auch mal etwas anderes als den erlernten Beruf sehen wollt, dann nehmt die folgenden Seiten doch als Anregung, euch beim Berufsberater oder im Internet schlau zu machen, was es sonst noch für Möglichkeiten gibt.

Wir stellen im folgenden zwei Gebiete konkreter vor, die häufig von Lehrgängern gewählt werden, die sich umorientieren möchten: Berufe im Bereich Schutz und Sicherheit und Berufe in der Welt des Verkehrs.

## Schutz und Sicherheit

Die Polizeikörpers in der ganzen Schweiz bieten jungen Menschen die Möglichkeit sich nach dem Lehrabschluss beruflich unkompliziert umzuorientieren. Man sollte jedoch psychisch und physisch belastbar sein und über einen einwandfreien Leumund verfügen. Die Polizeigrundausbildung erfolgt in der Schweiz in fünf regionalen Zentren und dauert zehn Monate – inklusive Praktikum. Abgeschlossen wird mit dem Titel «Polizist/Polizistin mit eidgenössischem Fachausweis». Die Ausbildungszeit ist voll bezahlt. Allerdings muss man sich vor dem Start der Ausbildung bereits bei einem Polizeikorps bewerben und wird dann von diesem angestellt und über dieses ausgebildet. Es gilt das Prinzip der «Anstellung vor Ausbildung». Die Anstellungsverhältnisse bei den verschiedenen kantonalen und städtischen Polizeikörpers sind ganz unterschiedlich. Teilweise kann es sein, dass man sich nach der Ausbildung für einige Jahre zum Dienst verpflichten muss.

Ähnlich wie die Polizeiausbildung verläuft jene zum «Zollfachmann/Zollfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis». Die Ausbildungsdauer umfasst zwei Jahre – wird aber auch voll bezahlt. Rund drei Jahre dauert die anspruchsvolle Ausbildung zum «Grenzwächter/Grenzwächterin mit eidgenössischem Fachausweis». Die theoretische Ausbildung zu beiden Berufen findet dabei zentral in Liestal im Kanton Basel Land statt. Die praktischen Ausbildungsmodule absolviert man dann in den einzelnen Grenzregionen, in die man zugeteilt wird. Auch hier ist die Ausbildung voll bezahlt.

Sowohl bei der Polizei als auch bei Zoll und Grenzwache sind die Anforderungskriterien vergleichbar, wenn auch – bei der Polizei

je nach Korps – teilweise leicht variierend. So wird das Schweizer Bürgerrecht oder eine C-Niederlassungsbewilligung verlangt. Des weiteren benötigen die angehenden Zöllner und Polizisten den Abschluss einer Mittelschule oder einer mindestens dreijährigen Lehre. Das Mindestalter liegt bei 18 bis 20 Jahren. Teilweise gibt es zudem Vorgaben in Bezug auf die Mindestgrösse.

Im Bereich Sicherheit bietet übrigens auch der Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU) mit seinen zahlreichen angeschlossenen Firmen eine umfassende Ausbildung, die zum Tragen des Titels «Fachmann/Fachfrau für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis (FSB)» berechtigt.

Weitere Ausbildungs-, Job- und Karrieremöglichkeiten im Bereich Sicherheit bieten die Berufsfeuerwehren in den grösseren Städten, die Sicherheitsorganisationen an den internationalen Flughäfen oder die Schweizer Armee – siehe dazu auch den Beitrag ab Seite 22.

Quellen zu diesem Beitrag und gute Links zum Thema:

- [www.ch.ch/de/polizeischule-polizist-werden](http://www.ch.ch/de/polizeischule-polizist-werden)
- [www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch)
- [www.vssu.org](http://www.vssu.org)
- [www.institut-police.ch](http://www.institut-police.ch)

## Einstieg in die Welt des Verkehrs

Der öffentliche Verkehr spielt in der Schweizer Alltags- und Wirtschaftswelt eine grosse Rolle und kann hierzulande auf eine grosse Tradition zurückblicken. Auf der Seite 40 stellt sich zu diesem Thema unser Partner, die SBB, vor. Auch sie bieten eine voll bezahlte Ausbildung zum Lokführer bzw. zur Lokführerin an. Ein sicherer, gut bezahlter, abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Beruf.

Zum stetig zunehmenden Verkehr gehört natürlich auch die Luftfahrt. Hier ermöglicht die aviatische Ausbildungsplattform SPHAIR mit mehrstufigen Verfahren die Möglichkeit seine Eignung in Bezug auf den Pilotenberuf erstmals zu überprüfen. Die Eignungsabklärung umfasst ein Screening und einen zweiwöchigen Flugkurs, bei dem man bereits selbst das Steuer in der Hand hat. SPHAIR ist üblicherweise in der Schweiz der erste Schritt zum

© Fotos: zVg

